



Niederschrift

Gremium:	Arbeitskreis Sonderausschuss Uetersen "Fusion Uetersen/Tornesch" und Hauptausschuss Tornesch		
Sitzungsnummer:	ToUe 11/01	Sitzungsdatum:	06.10.2011
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr	Sitzungsende:	20:05 Uhr
Sitzungsraum:	im Sitzungssaal der Stadt Uetersen		

Anwesenheit:

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Werner, Gunnar - FDP

Ausschussvorsitzender

Gremienmitglieder

Frau Fischer-Neumann, Verena - SPD

Ausschussmitglied

Herr Früchtenicht, Ingo - SPD

Ausschussmitglied

Herr Hatje, Arnold - CDU

Ausschussmitglied

Herr Lichte, Horst - SPD

Ausschussmitglied

Herr Nellissen, Gerd - B90/GRÜNE

Ausschussmitglied

Frau Plambeck, Heide-Marie - CDU

Ausschussmitglied

Vertretung für:
Herrn Quast,
Andreas

Herr Radon, Christopher - CDU

Ausschussmitglied

Herr Rahn, Helmut - B90/GRÜNE

Ausschussmitglied

Teilnehmer Kraft Amt

Herr Krügel, Roland - Bgm. Tornesch

Mitglied ohne Stimmrecht

Verwaltung

Frau Ries, Inga - Verwaltung

Büroleiterin

Frau Ellerbrock, Vera - Verwaltung

Protokollführerin

Gäste

Herr Bergmann, Adolf, Vorsitzender des
Sonderausschusses Fusion
"Uetersen/Tornesch" - CDU Uetersen

Gast

Herr Feuerschütz, Kai - CDU Uetersen

Gast

Herr Häder, Henrik - BfB Uetersen

Gast

Herr Schipler, Dieter - SPD Uetersen

Gast

Herr Stief, Andreas - CDU Uetersen	Gast	
Herr Struve, Ingo - SPD Uetersen	Gast	
Herr Trenkner, Hubert - SPD Uetersen	Gast	Vertretung für: Herrn Meisen, Alexander
Herr Vogt, Erhard - SPD Uetersen	Gast	Vertretung für: Frau Baumann, Heike Bürgervorsteherin der Stadt Uetersen
Herr Wehner, Heinrich - FDP Uetersen	Gast	Vertretung für: Herrn Radau, Bernd
Herr Witt, Hans-Dieter - BfB Uetersen	Gast	Vertretung für: Herrn Seidler, Klaus
Frau Greve, Christiane, Gleichstellungsbeauftragte Uetersen - Verwaltung Uetersen	Gast	
Frau Hansen, Andrea - Bgm. Uetersen	Gast	
Frau Voß, Bärbel, Büroleitende Beamtin der Stadt Uetersen - Verwaltung Uetersen	Gast	
Herr Werner, Sven - Verwaltung Uetersen	Gast	

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Herr Quast, Andreas - CDU	Ausschussmitglied	entschuldigt
---------------------------	-------------------	--------------

Gäste

Frau Baumann, Heike, Bürgervorsteherin der Stadt Uetersen - SPD Uetersen	Gast	entschuldigt
Herr Meisen, Alexander - SDP Uetersen	Gast	entschuldigt
Herr Radau, Bernd - FDP Uetersen	Gast	entschuldigt
Herr Seidler, Klaus - BfB Uetersen	Gast	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Kinder- und Jugendfragestunde	
4	Abfassung der Niederschrift vom 24.08.2011	
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern gem. § 21 (4) der Geschäftsordnung für die Ratsversammlung und die Ausschüsse der Stadt Uetersen (sind schriftlich bis zum 01.10.2011 bei der Verwaltung einzureichen)	
6	Bericht über die Sitzung und Beschlüsse des Uetersener Sonderausschusses Fusion Uetersen/Tornesch vom 04.10.2011 zum Beschluss des Tornescher Hauptausschusses	
7	Erarbeitung eines gemeinsamen Beschlussvorschlages zum Thema mögliche Fusion der Städte Tornesch und Uetersen Gemeinsamer Beschlussvorschlag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU und FDP der Stadt Tornesch	VO/11/206
8	Vorschlag des Tornescher Bürgermeisters der Stadt Tornesch und der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen von möglichen Auftragnehmern einer Machbarkeitsstudie	
9	Weiteres Vorgehen	
10	Terminierung einer weiteren Sitzung	

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Herr Werner eröffnet um 19.05 Uhr die Ausschusssitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung gehen nicht ein. Anschließend wird über die Tagesordnung abgestimmt. Herr Bergmann erläutert, dass der Tornescher Hauptausschuss und der Sonderausschuss Fusion Uetersen/Tornesch der Stadt Uetersen über die Beschlussvorschläge getrennt abstimmen werden.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Fragen an den Ausschuss gestellt.

TOP 3 Kinder- und Jugendfragestunde

Es werden keine Fragen an den Ausschuss gestellt.

TOP 4 Abfassung der Niederschrift vom 24.08.2011**Beratungsverlauf:**

Herr Struve merkt an, dass Frau Heinrich und Herr Vogt auf der Sitzung am 24.08.2011 lediglich in stellvertretender Funktion und nicht als Ausschussmitglieder anwesend waren. Weitere Änderungswünsche gehen nicht.

TOP 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern gem. § 21 (4) der Geschäftsordnung für die Ratsversammlung und die Ausschüsse der Stadt Uetersen (sind schriftlich bis zum 01.10.2011 bei der Verwaltung einzureichen)

Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Fragen gestellt.

TOP 6 Bericht über die Sitzung und Beschlüsse des Uetersener Sonderausschusses Fusion Uetersen/Tornesch vom 04.10.2011 zum Beschluss des Tornescher Hauptausschusses

Herr Struve verliest als Stellungnahme zu dem Beschluss des Tornescher Hauptausschusses vom 14.02.2011 den einstimmig gefassten Beschluss des Sonderausschusses Fusion Uetersen/Tornesch der Stadt Uetersen vom 04.10.2011.

Frau Fischer-Neumann fragt an, ob auf jeden Fall ein Bürgerentscheid durchgeführt werden soll, auch wenn sich eine Tendenz gegen die Fusion abzeichnen sollte. Herr Struve bejaht dies und ergänzt, dass dazu vorerst ein Beschluss beider Ratsversammlungen erforderlich ist. Herr Bergmann betont, dass das Gutachten nicht dazu dient, die Fusionsfrage zu klären, sondern um beide Städte neutral bewerten zu können. Herr Schipler merkt an, dass das Thema Fusion in vorangegangenen Jahren immer seitens der Politik erfolgte. Nun sei es an der Zeit, die Bürgerinnen und Bürger durch einen Bürgerentscheid an der Prozessfindung zu beteiligen, um die Fusionsfrage endgültig zu klären. Herr Rahn erklärt, dass seine Fraktion sich ebenfalls für einen Bürgerentscheid und ein Gutachten ausspricht, hofft aber auch auf Zurückhaltung seitens der Politik. Herr Struve entgegnet, dass sich eine Fraktion zu dieser Frage auch positionieren muss. Die SPD-Fraktion Uetersen spricht sich nicht generell für eine Fusion aus, sondern plädiert in erster Linie für dessen Prüfung. Herr Feuerschutz begrüßt das gemeinsame Vorgehen beider Städte.

**TOP 7 Erarbeitung eines gemeinsamen Beschlussvorschlages zum Thema mögliche Fusion der Städte Tornesch und Uetersen
Gemeinsamer Beschlussvorschlag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU und FDP der Stadt Tornesch****Beschluss:**

1. Die Stadt Tornesch und die Stadt Uetersen prüfen zur dauerhaften Sicherung der kulturellen, wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie zur Absicherung und Zukunftssicherung der Region Uetersen/Tornesch und zur Vereinfachung der Verwaltung den Zusammenschluss beider Städte.
2. Eine derart große Gebiets- und Verwaltungsstrukturänderung kann nur bei umfangreicher Beteiligung und großer Zustimmung der hier lebenden Bevölkerung möglich sein. Daher muss diese auf dem Weg zu einer Fusion mitgenommen und beteiligt werden.
3. Um die Chancen und Risiken einer Fusion verständlich, transparent und nachvollziehbar den Bürgern darzustellen, sollen die Auswirkungen und Ergebnisse mit Hilfe eines Gutachtens zusammengetragen werden. Die Gremien sind vor Auftragsvergabe zu beteiligen.
4. Es werden ein oder mehrere Moderatoren gesucht, die nicht aus der aktuellen

Kommunalpolitik oder Verwaltung stammen und in beiden Orten die notwendigen Informationsveranstaltungen moderieren. Dazu sollen sich die Moderatoren Fachleute (pro und kontra) einladen können, die Fakten aus dem Gutachten erläutern und in Veranstaltungen die Bürger in beiden Orten sachlich und unabhängig informieren.

5. Nach den entsprechenden Informationsveranstaltungen und bei positiver Beschlussfassung durch die Ratsversammlungen sollen in beiden Orten zeitgleich Bürgerentscheide über die Fusion stattfinden.
6. Zur Deckung der Kosten, die in diesem Verfahren entstehen, ist ein Förderantrag beim Innenministerium in Kiel zu stellen. Die Kosten sind von beiden Städten zu gleichen Teilen zu übernehmen.
7. Zur Unterstützung der Bürgerbeteiligung und Information soll eine gemeinsame Internetplattform eingerichtet werden. Die Gremien sind zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:		
6 Ja-Stimmen	3 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Bergmann verliest den gemeinsamen Beschlussvorschlag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU und FDP der Stadt Tornesch. Herr Lichte erklärt, dass die SPD-Fraktion Tornesch sich gegen die Fusionspläne ausspricht, da hier keine Zielsetzungen und somit auch keine Vorteile wie z.B. Kosteneinsparungen erkennbar sind. Tornesch sollte vorerst seine aktuellen Aufgaben erledigen. Nach Herrn Lichtes Ausführungen stellt die SPD-Fraktion den Antrag „Abbruch der Fusionsgespräche, um Kosten einzusparen“. Nach kurzer Aussprache lassen Herr Werner und Herr Bergmann über den Antrag abstimmen.

Abstimmung des Hauptausschusses der Stadt Tornesch:

Abstimmungsergebnis:		
3 Ja-Stimmen	6 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Abstimmung des Sonderausschusses Fusion Uetersen/Tornesch der Stadt Uetersen:

Abstimmungsergebnis:		
0 Ja-Stimmen	10 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Im Anschluss daran bittet Herr Struve um eine Sitzungsunterbrechung, damit sich der Sonderausschuss Fusion Uetersen/Tornesch der Stadt Uetersen über Umformulierungen des gemeinsamen Beschlussvorschlages der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP der Stadt Tornesch beraten kann. Herr Bergmann unterbricht die Sitzung um 19.35 Uhr für fünfzehn Minuten. Danach verliest Herr Struve die Änderungswünsche des Sonderausschusses Fusion Uetersen/Tornesch wie folgt:

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Tornesch und die Stadt Uetersen *prüfen* (anstatt streben) zur dauerhaften Sicherung der kulturellen, wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie zur Absicherung und Zukunftssicherung der Region Uetersen/Tornesch und zur Vereinfachung der Verwaltung den Zusammenschluss beider Städte („zum nächstmöglichen Zeitpunkt“ wird gestrichen).
2. Keine Änderungen

3. Um die Chancen und Risiken einer Fusion verständlich, transparent und nachvollziehbar den Bürgern darzustellen sollen die Auswirkungen und Ergebnisse mit Hilfe eines Gutachtens zusammengetragen werden. Die Gremien sind vor Auftragsvergabe zu beteiligen.
4. Keine Änderungen
5. Nach den entsprechenden Informationsveranstaltungen und bei positiver Beschlussfassung durch die Ratsversammlungen sollen (anstatt „können gegebenenfalls“) in beiden Orten zeitgleich Bürgerentscheide über die Fusion stattfinden.
6. Zur Deckung der Kosten, die in diesem Verfahren entstehen, ist ein Förderantrag beim Innenministerium in Kiel zu stellen. Die (anstatt „verbleibende“) Kosten sind von beiden Städten zu gleichen Teilen zu übernehmen.
7. Zur Unterstützung der Bürgerbeteiligung und Information soll eine gemeinsame Internetplattform eingerichtet werden. Die Gremien sind zu beteiligen.

Herr Radon erklärt, dass seine Fraktion mit den vorgebrachten Änderungen einverstanden ist. Herr Rahn stimmt dem ebenfalls zu.

Danach erfolgt die Abstimmung beider Gremien.

Der Sonderausschuss Fusion Uetersen/Tornesch der Stadt Uetersen stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

TOP 8 Vorschlag des Tornescher Bürgermeisters der Stadt Tornesch und der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen von möglichen Auftragnehmern einer Machbarkeitsstudie

Herr Krügel schlägt als möglichen Auftragnehmer einer Machbarkeitsstudie Herrn Klaus Tscheuschner vor. Herr Tscheuschner hat seinerzeit als Bürgermeister von Fehmarn die Fusion der Städte und Gemeinden der Insel zum Erfolg geführt. Des Weiteren war er bis 2011 Oberbürgermeister von Flensburg und ist somit ein Verwaltungsexperte.

Frau Hansen spricht sich für Frau Prof. Ingelore Welpke, die auf Grund ihrer Persönlichkeit in der Lage ist, für alle Beteiligten eine vertrauensvolle und auf Augenhöhe ausgerichtete Atmosphäre zu schaffen. Frau Welpke ist Psychologin und Anthropologin der Fachhochschule Kiel und hat bereits Ministerien und Verwaltungen erfolgreich beraten.

Herr Rahn schlägt das Unternehmen Ramboll Management Consulting aus Hamburg vor, die bereits Fusionsprozesse begleitet haben. Die Mitglieder beider Ausschüsse sprechen sich dafür aus, alle potenziellen Gutachter/innen zur nächsten Arbeitskreissitzung einzuladen. Dort sollen auch die Dauer des Gutachtens als auch die anfallenden Kosten eingehend erörtert werden.

TOP 9 Weiteres Vorgehen

Nach ersten Überlegungen könnte der Bürgerentscheid analog zur Europawahl 2014 durchgeführt werden. Herr Struve vertritt hingegen die Auffassung, dass man erst über die weitere Zeitschiene beraten kann, sobald bekannt ist, wie lange die Erstellung des Gutachtens dauern wird. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

Herr Bergmann verweist darauf, dass beide Verwaltungen zeitnah einen neuen Beratungstermin festlegen werden, nachdem ein gemeinsamer Termin mit den möglichen Gutachtern/Moderatoren abgestimmt wurde.

Tornesch, den 19.12.2011

Gunnar Werner
Vorsitzender

Vera Ellerbrock
Protokollführerin